

Liebe Ingrid,

anbei meine Gedanken zu diesem Themenkomplex:

Fakt ist, dass der Anteil an Ansteckungen die aus dem Sportbetrieb entstehen (zumindest aus dem Trainingsbetrieb der letzten Monate) äußerst gering ist. Viele Vereine berichten mir, dass es im Jugendbereich keinerlei Ansteckung durch den Trainingsbetrieb gab, genau wie bei uns, die seit Mai - in der jeweils erlaubten Form - mit allen Jugendmannschaften trainieren.

Dies ist wohl auch der Grund, warum die Lockerungen plangemäß - bis hin zur Freundschaftsspielen und Zuschauen durch die fahrenden Eltern - vorgenommen wurde und dadurch keine erhöhte Infektion entstand. Stattdessen führten ausschließlich Reisemobilität, Massenunterkünfte und einregulierte Familienfeiern und Partys zu erhöhten Infektionszahlen.

Das muss gegenüber der Politik auch mal klar geäußert werden.

Im Übrigen finde ich es nicht nachvollziehbar, den Wettkampfbetrieb nicht freizugeben, aber Testspiele zuzulassen. Was Einsatz- und Siegeswillen angeht, werden diese - wenn es keinen Spielbetrieb geben wird - kaum dem Wettkampf nachstehen. Das Infektionsrisiko unterscheidet sich nur marginal.

Ich persönlich würde für die Zwöchige Verschiebung plädieren (bei ÜBOL/ÜBL geht die Saison eh erst am 17.10. los). Und Jugend BY/LL würde dann bis Ende April gehen. Bei dem Seniorenbereich wären wir bei Mitte Mai. Das erscheint mir vertretbar.

Was die Schiedsrichter angeht, müssen die Regelungen natürlich unverändert bleiben, aber vielleicht gewöhnen wir uns in der Corona-Phase andere Verhaltensmuster an. Die Schiedsrichter könnten ein Gesichtsvisionär tragen. Statt Pfeife würde ggf. eine Rassel als Signalgeber gehen. Natürlich wäre nach einem Rasselsignal etwas mehr Gesprächsbedarf, der aber möglich sein muss. Ein 2faches Rasseln beim Tor ist unnötig. Für ein Foul/techn. Fehler etc. gibt es ein Rasselsignal, dann kurze Erläuterung und/oder Handzeichen.

Alternativ bewegt der Schiedsrichter sich weniger und ALLE werden mehr Fehlertolerant. So könnte der Schiedsrichter von der Seite dann vielleicht sogar mit einer Pfeife agieren und einem Visionär. Ab bestimmten Leistungsklassen auch mit 2 stehenden Schiedsrichtern. Natürlich verstehe ich, dass vielleicht einige Schiedsrichter ein Problem damit haben, am WE auf 6 Mannschaften zu treffen, auch wenn dieses unter strengen Hygienebedingungen abläuft. Deswegen bin ich auch dafür, die Schiedsrichter noch mehr zu schützen, ggf. FFP3-Masken und alternative Signalformen einzusetzen.

Zum Thema Hygienekonzepte habe ich sowieso kaum noch Verständnis für das Verhalten der Städte als Halleneigner. Es gibt allumfassende Hygienekonzepte des BLSV. So individuell sind Sporthallen nun auch wieder nicht, dass es nicht möglich wäre, einige wenige Punkte - aufbauend auf das bestehende Konzept - zu beschreiben, das ist für mich eine Frage des guten Willens.

Ich habe großen Respekt vor Vorsicht und Umsicht und anderen Meinungen. Auch ist klar, dass es wichtigere Themen als den Mannschaftssport gibt. Nur finde ich nicht ausreichend gewürdigt, dass unser Sport hochreglementiert und kontrolliert wird und das zu Recht und vor allem mit großem Erfolg.

Ich arbeite im Jugendbereich. Viele erleben die komplette Corona-Freiheit in unserem Verein (aus diesem Grund haben wir auch eine Teilnehmerzahl von über 100 Personen, die ein Trainingslager durchführen werden. Getragen vom großem Vertrauen der Eltern, dass wir alle Vorgaben erfüllen und alles für die Sicherheit unserer SpielerInnen tun. Das wird sicherlich auch bei anderen Vereinen so sein.

Alle Kinder sehnen sich nach 5 Monaten nach einem normalen Spielbetrieb, da kann ich 2 Wochen besser verargumentieren als mehr als 2 Monate.

Ich weiß, dass dies alles schwierig ist und ich bin manchmal auch hin- und hergerissen. Ich bin mir aber sicher, dass die Regeln die wir uns gegeben eine tolle Wirkung haben und erfolgreich sind. So erfolgreich, dass wir alles daran setzen sollten, so früh wie möglich mit dem Spielbetrieb zu beginnen.

Eben auch nur eine von vielen Einzelmeinungen.;-))

VG

Ole Südbeck

TSV Trudering e.V.